

Rechenschaftsbericht der Jusos Düsseldorf 2021/2022

Hinter uns Jusos Düsseldorf liegt ein ereignisreiches Vorstandsjahr 2021/2022. Auch dieses Jahr war erneut geprägt von der Corona Pandemie, die unseren Plänen überwiegend zu Präsenzveranstaltungen zurückzukehren einen gewaltigen Strich durch die Rechnung gemacht hat.

Nach über anderthalb Jahren Digitalveranstaltungen war der Ausblick auf ein weiteres digitales Jahr nicht nur für viele Mitglieder sondern auch für uns als Vorstand nicht gerade ein Grund zu jubeln.

Trotz aller Widrigkeiten vor die uns die Pandemie gestellt hat, konnten wir dennoch mehrere Veranstaltungen (digital) durchführen die von vielen Teilnehmern besucht wurden. Besonders hervorzuheben ist unsere Veranstaltung zum kirchlichen Arbeitsrecht mit Mario Gembus vom DGB und unserer Bundestagsabgeordneten Zanda Martens, die uns eine überregionale Reichweite verschaffen konnte.

Auch unsere Delegationsfahrt nach Kosovo im November 2021, wo wir auf Einladung der Sozialdemokratischen Partei Vetvendosje als Wahlkampfbeobachter zu Gast waren ist besonders positiv hervorzuheben.

Leider konnte auch dieses Jahr aufgrund der Pandemie keine Weihnachtsfeier in Präsenz stattfinden.

Aufgrund der aktuell entspannten Coronalage ist davon auszugehen, dass das kommende Vorstandsjahr wieder überwiegend mit Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden kann.

Ressort AK-Koordination/ Awareness-Team (Julie)

Zu Beginn des Vorstandsjahres traf ich mich mit den AK-Sprecher*innen im Café Tenten, um mich allen vorzustellen und das Jahr grob zu planen. Dabei stellte ich fest, dass manche AKs schon seit mehreren Jahren routiniert laufen und entsprechende AK-Sprecher*innen in der Planung und Umsetzung gut strukturiert sind.

Hier sind besonders Lukas, Saddaf, Marc und Etienne mit ihren AKs hervorzuheben.

Die Vernetzung mit den AK-Sprecher*innen verlief sehr effektiv, wobei es auch zu Herausforderungen bei terminlichen Absprachen kam. Mit dem AK Digitales und Technik von Marco van Anky befand ich mich im Austausch und wir schauten optimistisch auf das Jahr. Jedoch kam nur ein Treffen zustande, welches von keinem und keiner der Jusomitglieder besucht wurde.

Aus Veranstaltungen mit wenig Teilnehmer*innen im ersten Halbjahr lernte ich (auch im regen Austausch mit anderen Mitgliedern), dass die Einladungen für AK-Treffen nicht nur per Mail und in der WhatsAppgruppe versendet werden sollten, sondern auch über Instagram eine gute Präsenz finden.

Dies manifestierte sich beispielsweise mit einer Wiederholung des Themenabends mit Hakim, wo die Teilnehmer*innenzahl gesteigert wurde.

Im April trafen wir uns erneut zu einem AK-Koordinierungstreffen in hybrider Form, um jene Punkte zu besprechen und daraus zu lernen.

Gegen Dezember befand sich der Vorstand im Austausch mit den Juso-Stadtratsmitgliedern Hakim und Sabrina. So war es unser Input und Ziel, den Austausch zwischen unseren Juso-Stadtratsmitgliedern zu steigern. Hier war es auch meine Ambition neben anderen Vorstandsmitgliedern, auf eben jenes Ziel hinzuwirken.

Hier war ich gerade auch während des Wahlkampfes bezogen auf nach dem Landtagswahlkampf mit Sabrina im Gespräch, jedoch ließ sich leider kein Termin mehr finden. Entsprechend ist es auch weiterhin wichtig, den Kontakt zwischen uns Jusos und dem Stadtrat zu stärken. Mein persönliches Fazit ist, dass ich die oben beschriebenen Sachen, die nicht gut gelaufen sind in Zukunft besser machen möchte und den Austausch mit den Stadtratsmitgliedern intensiver gestaltet hätte.

Externe Kommunikation (Robin)

Durch die Pandemie war aber vieles auch anders und nicht so einfach, wie wir es uns gewünscht haben. Durch die Verlagerung unserer Aktionen und Veranstaltungen ins Digitale fehlte nicht nur der direkte Kontakt zu unseren Genoss:innen, es litt vor allem auch die Teilnehmeranzahl bei diesen. Dafür gibt es verschiedenste Gründe, welcher an anderer Stelle Erläuterung finden und thematisiert werden müssen.

Gerade das Ressort Kooperation & Kommunikation stellte dabei keine positiv hervorzuhebende Ausnahme dar. Besonders die Vernetzung und der Zugang zu Kontakten stellte sich inmitten der Pandemie und im Stress der Wahlkämpfe als schwierig dar. Nicht zuletzt der Kontakt zum Landesvorstand konnte erst wieder vernünftig nach der Landeskonferenz in Mülheim an der Ruhr wiederhergestellt werden.

In der Folgezeit verbesserte sich diese Situation zunehmend. Über eine Kooperationsverbindung zu den Jusos München, Brüssel, Aachen, Mönchengladbach, Köln und weiterer, bis hin zu einer neugeschaffenen Verbindung zu DSSQ, sowie Bündnissen, wie dem bildungspolitischen Rhein-Ruhr-Bündnis, konnten neue Kontakte erschlossen und eine Zusammenarbeitsbasis geschaffen werden. Auch durch diese Notwendigkeit der Neuerschließung etwaiger Kooperationsmöglichkeiten blieb die inhaltliche Arbeit jedoch leider auf der Strecke. Viele Themen wurden diskutiert, doch nur wenige Veranstaltungen und noch weniger Anträge waren das Resultat. Das Potenzial dieses Ressorts ist daher in den letzten 12 Monaten deutlich unter seinen Möglichkeiten geblieben, was besonders in Richtung des kommenden Vorstandsjahres viele Möglichkeiten offen lässt.

Anträge (Robin)

Betreffend der Antrags-Thematik ist selbiges zu konstatieren. Im vergangenen Vorstandsjahr wurden keine 10 Anträge geschrieben, noch abgestimmt. Das ist eine nicht zufriedenstellende Anzahl, welche sich deutlich unter den Möglichkeiten der Jusos Düsseldorf bewegt. Auch hier sind die Gründe verschieden und werden ebenso aufgearbeitet. Als Teil dieser Analyse stellte der Vorstand allen Mitgliedern eine Umfrage zur Verfügung, welche Aufschluss über die Situation gibt und in die Arbeit des künftigen Vorstandes mit einfließen wird.

Mitgliederbetreuung (Robin)

Zusätzlich war ein weiterer Teil mit welchem ich mich seit Januar, zusammen mit Saddaf und Etienne, auseinandergesetzt habe, die Mitgliederbetreuung. Auch hier ist noch deutlich Luft nach oben. Gerade im Hinblick auf die Anzahl aktiver FINTA- und BIPoC-Personen, müssen die Jusos Düsseldorf attraktiver und zugänglicher werden. Zudem steht die Anzahl an aktiven Mitgliedern in keinem Verhältnis zu inaktiven Jusos. Hier liegt ein riesiges Potenzial, in jeglicher Hinsicht. Die Verabschiedung eines Awareness Konzeptes, sowie die Neustrukturierung unserer Kommunikationskanäle sind dabei ein erster Schritt in die richtige Richtung gewesen.

Mein persönliches Fazit ist, dass ich gerne mehr gemacht hätte. So ergeht es wahrscheinlich grundsätzlich jedem/jeder, welche ein Ressort betreut, jedoch ist vor allen Dingen schade, dass viele vorhandene Ideen nicht umgesetzt werden konnten. Umso mehr bin ich nun jedoch auf das neue Vorstandsjahr gespannt und hoffe, meine gemachten Erfahrungen, egal in welcher Rolle, einfließen lassen zu können

Ressort Mitgliederbetreuung & Gleichstellung (Saddaf)

Meine Zuständigkeiten lagen im Bereich Mitgliederbetreuung und Gleichstellung.

Da ich im Januar in den Vorstand nachgewählt wurde, kann ich nur Bericht geben über die letzten 6 Monate Vorstandsarbeit.

Beim Ressort Mitgliederbetreuung, welchen ich mit Robin teilte, war ich erste Ansprechpartnerin für neue Mitglieder oder Interessierte, dann mit diesen in Kontakt zu bleiben und (bestenfalls) in die Gruppe zu integrieren.

Das hat bei den meisten mit denen ich in Kontakt stand, sehr gut geklappt.

Wie wir beim Landtagswahlkampf bedauerlicherweise feststellen mussten, haben wir (wie andere UB's und KV's auch) ein Problem mit unserer Mitgliedermobilisierung. Dies ist wahrscheinlich auf den Umstieg von Online-Veranstaltungen auf Präsenz zurückzuführen, was wir an den schwindenden Besuchszahlen unserer Online-Veranstaltungen beobachten konnten.

Um uns jedoch ein tiefgreifenderes Bild zu machen, haben Robin und ich eine umfassende Online-Umfrage an alle Düsseldorfer Jusos erstellt.

Die Umfrage hat ergeben, dass sich viele wieder (mehr) Präsenzveranstaltungen wünschen und dass sich viele Frauen bei uns unwohl fühlen.

Aufgabe des nächsten Vorstands wird es sein, sich mit den Ergebnissen der Umfrage im nächsten Schritt auseinanderzusetzen. Wie können wir es schaffen, unsere Mitglieder besser und gezielter zu mobilisieren? Wie schaffen wir einen Raum, in dem sich FINTA-Personen wohlfühlen? Bei der Gleichstellungsarbeit habe ich unsere Vorsitzende Golzar unterstützt. Dort habe ich an Veranstaltungen wie Vernetzungstreffen der NRW-Jusos teilgenommen und neue Impulse für die Arbeit bei den Jusos Düsseldorf mitgenommen.

Beispielsweise das Organisieren eines Frauen-Stammtisches, Genderplena oder ein FINTA-Lesetreff sind Impulse für das neue Vorstandsjahr, die sich einfach in die Gruppe integrieren lassen und uns Jusos Düsseldorf als feministischen Verband wieder Authentizität verleihen.

Insgesamt lässt sich sagen, dass das knappe halbe Jahr, das ich im Vorstand tätig war, gut und produktiv war, jedoch mehr hätte laufen können. Die o.g. Punkte sind gut gelaufen, wenn man Zeit in sie investiert hat, jedoch denke ich, dass man gerade beim Thema Gleichstellungsarbeit eine funktionierende Awareness-Struktur braucht. Aufgabe des nächsten Vorstands wird es sein, sich nochmal tiefergehend mit den Umfrageergebnissen zu beschäftigen und dahingehend Gleichstellungsarbeit zu betreiben.

Social Media und Öffentlichkeitsarbeit (Lukas Wacker)

Im vergangenen Jahr wurden unsere Social-Media-Kanäle vor allem intensiv für den Bundestagswahlkampf 2021 und den Landtagswahlkampf 2022 genutzt. Hier wurden die Corporate Designs und die Inhalte der Jugendkampagnen des Bundes- bzw. Landesverbandes angewendet, um diese einer jüngeren Zielgruppe näherzubringen.

Besonders erfolgreich liefen in den Wahlkämpfen Infoslides zu Sylvia Pantel (September 2021) und Hendrik Wüst (Oktober 2021/April 2022), mit denen wir jeweils mehrere Tausend Menschen erreichen konnten. Des Weiteren wurden für beide Wahlkämpfe Reels, sowohl mit unseren Kandidierenden als auch mit weiteren Mitgliedern unseres Verbandes, gedreht, welche z.T. ebenfalls vierstellige Aufrufzahlen generieren konnten

Auch außerhalb des Wahlkampfs konnten wir vor allem mit Infoslides hohe Reichweiten erzielen. Hier ist insbesondere ein Post zur Solidarität mit Enissa Armani von November 2021 hervorzuheben, mit welchem wir auf Instagram über 7.200 Menschen erreichen konnten und über 570 Likes erhalten haben.

Neben den bereits bestehenden Kanälen auf Instagram, Facebook und Twitter, besteht seit August 2021 auch ein TikTok-Account der Jusos

Düsseldorf. Auf diesem konnten wir seit Bestehen knapp 200 Abonnent*innen sowie auf manche Videos fast 3.000 Aufrufe sammeln.

Auf unserem Instagram-Kanal, welcher unser primärer Social-Media-Account ist, konnten wir innerhalb des letzten Jahres in Summe ca. 140 neue Abonnent*innen dazugewinnen, wodurch wir zuletzt die Marke von 1.500 Abonnent*innen überschreiten konnten. Damit haben die Jusos Düsseldorf, nach den Jusos Leipzig, den zweitgrößten Instagram-Account eines Juso UBs/KVs.

Der Vorstand wurde im Bereich Online-Kommunikation von Alica Aldehoff (Social Media) und Elvisa Foric (Website) unterstützt.

Wahlkampf

Dieses Vorstandsjahr war von zwei großen Wahlkämpfen geprägt, den Bundestagswahlkampf 2021 und dem NRW Landtagswahlkampf 2022.

Auch wenn die Mobilisierung zu Beginn des Bundestagswahlkampfs etwas schleppend lief, konnten doch immer mehr Jusos motiviert werden und immer tollere Aktionen, wie z.B. die Aktion zum Thema Cannabis Legalisierung oder unsere Wahlkampfaktion in Düsseldorf Hassels, wo wir auf viele interessierte und junge Wähler gestoßen sind.

Den Abschluss hat unsere traditionelle Altstadtkneipentour gemacht, wo wir mit Bollerwagen und über 20 Jusos am Vorabend der Wahl noch einmal kräftig mobilisiert hatten.

Das Ergebnis der Wahl hat uns alle natürlich sehr gefreut und wir haben nicht nur mit Olaf Scholz endlich wieder einen sozialdemokratischen Bundeskanzler, sondern auch mit Andreas Rimkus und Zanda Martens gleich 2 Abgeordnete aus Düsseldorf in den Bundestag geschickt.

Der Landtagswahlkampf war vom Ergebnis her leider nicht so erfolgreich und auch bei uns im Vorstand, sowie bei den Mitgliedern, hat sich vor allem gegen Ende eine Erschöpfung gezeigt, die sich dann leider auch auf die Mobilisierung ausgewirkt hat.

Dennoch konnten wir auch hier mehrere gute Aktionen wie z.B. der gemeinsame Stand mit dem NRW Juso Bus durchführen.

Hier möchten wir nochmal allen Wahlkämpfern und Wahlkämpferinnen danken für ihr Engagement und ihren Einsatz!

Danksagung

Liebe Jusos, wir wissen, dass wir euch auch in diesem Arbeitsjahr wieder viel zugemutet haben. Digitale Veranstaltungen ersetzen eben keine persönlichen Gespräche und Treffen. Auch gemeinsame Socializing Treffen und Stammtische haben einfach gefehlt.

Dennoch freuen wir uns darüber, dass ihr dennoch eifrig dabeigeblichen seid, und euch weder von einem Virus noch von zwei anstrengenden Wahlkämpfen habt unterkriegen lassen.

Ohne euer Engagement in den Arbeitskreisen, den Wahlkämpfen, den Themenabenden und auf den Demos, wäre unsere Juso Arbeit nicht möglich gewesen.

Dafür möchten wir euch vom ganzen Herzen danken.

Gez. Euer Juso-Vorstand 2021/2022

Golzar Falatoon Zadeh

Etienne Rubin

Lukas Wacker

Saddaf Seddiqzai

Julie Schankat

Robin Toelen